

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeiger-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Nagold, Samstag den 19. Mai

1900.

Inserions-Gebühr
f. d. einseitige Zeile
ausgedr. Schrift
oder deren Raum bei
einmalig. Einrückung
2 -/2, bei mehrmalig.
je 6 -/2.

Gratidbeilagen:
Das Nagolder-Blatt
und
Schwab. Landwirt.

Erstausg.
Montag, Mittwoch,
Donnerstag und
Samstag.

Heflage 1900
Preis vierteljähr.
hier mit Trägerlohn
90 -/2, im Bezirk 1. K.
außerhalb d. Bezirks
1. K. 20 -/2.
Monatsabonnements
nach Verhältnis.

Nr. 78.

Amtliches.
An die K. Ortsschulinspektorate.
Die ausgegebenen statistischen Tabellen sind ausgefüllt nach dem Stand von Georgi, d. h. des Schuljahrs 1900/1901, bis 25. d. M. an das Unterzeichnete einzusenden.
Altensteig-Dorf, 16. Mai 1900.
K. Bezirkschulinspektor:
Schott.

Württembergischer Landtag.
(117. Sitzung.)

Stuttgart, 16. Mai. Der Präsident eröffnet die Sitzung um 9 Uhr. Am Min. Tisch: Ministerpräsident, die Finanzminister, später auch Staatsrat von Bahl. Die Kammer legt die gestrige Beratung bei Punkt 2 der Eingabe der württ. Handelskammer betreffend die Aufhebung der Zollrechte fest. Berichterstatter Schod führt aus, daß die Zollrechte hauptsächlich zu Gunsten der Großmühlen wirken und zu unantastbaren Manipulationen mißbraucht werden. Die Kommission beantragt, die Bitte der K. Regierung zur Erwägung zu übergeben. Schmid-Befigheim, v. Geh. Dr. Rieme, Schrempf und Genossen haben einen Antrag auf „Verzichtnahme“ eingebracht. Mitglieder der Kammer empfehlen den Kommissionsantrag. Finanzminister v. Frey erklärt, diese Frage habe den Bundesrat schon wiederholt beschäftigt. Preußen sei geneigt, diese Aufhebung zu beschleunigen und er selbst schließe sich dieser Auffassung an. (Bravo!) Wenn auch nicht viel, so werde die Maßregel doch etwas nützen. (Bravo!) Berichterstatter Schod erklärt namens der Kommission, daß auch diese dem Antrag auf „Verzichtnahme“ zustimme. v. Geh. tritt entschieden für die Aufhebung der Zollrechte ein und für die Überweisung dieser Petition zur Berücksichtigung ein, ebenso Schmid-Befigheim, der dem Finanzminister sein Entgegenkommen dankt und seine Freude darüber ausdrückt, daß der Finanzminister nicht auf dem Standpunkt der Stuttgarter Handelskammer stehe. Der Antrag Schod und Genossen wird mit 68 gegen 5 Stimmen der Abg. Weg, Dähne, Kraus, Bärz und Klotz angenommen. Abg. Schod berichtet über den dritten Punkt der Eingabe, daß die Regierung bei der räumlichen Tarifkommission dahin wirken möge, daß Getreide in Spezialtarif II herab- und Mehl in die allgemeine Warenklasse B hinaufgesetzt werde. Redner empfiehlt den von der Kommission einstimmig beschlossenen Antrag, die erwähnte Bitte der Handelskammer der Regierung zur Berücksichtigung zu überweisen, soweit sie die Verweisung von Mehl in die allgemeine Warenklasse B betrifft, dagegen über den anderen Teil der Bitte die Getreideerzeugnisse zurückzuführen wegen der notwendig daraus entstehenden Schädigung der Landwirtschaft zur Tagesordnung übergehen. Endlich beantragte die Kommission, die Gegenüberstellungen von Kommet und Genossen für erledigt zu erklären und die Kammer der Ständeherren zum Beitritt einzuladen. Min. Präsi. v. Mittnacht: Die Regierung habe bei der räumlichen Tarifkommission bereits die Überweisung von Mehl und Mählensfabrikaten beantragt, sei aber in der Minderheit geblieben. Auch die bayerische Regierung habe den gleichen Antrag gestellt gehabt. Der bayerische Antrag wurde vom Ausschuss der Reichstagesinteressen einstimmig und von der Tarifkommission mit allen Stimmen gegen die 2 von Bayern und Württemberg abgelehnt. In den Mittern sei das fertlich anders, aber falsch berichtet worden. Boden habe gegen den Antrag gestimmt und seine Abstimmung in einer besonderen Textschrift motiviert. Den abgelehnten Antrag könne die Regierung nicht sofort wieder einbringen, aber sie werde dem Beschlusse, den das Haus fassen werde, Folge geben. (Beifall.) Berichterstatter Reich empfiehlt den Kommissionsantrag, ebenso Abg. Krug, der im Interesse der Landwirtschaft die Getreideerzeugnisse nicht herabgesetzt wissen will. Nach längerer Debatte und nachdem noch Abg. Albiner erklärt hatte, daß er mit seinen politischen Freunden für den Kommissionsantrag stimmen werde, wird derselbe angenommen. Zu Punkt 2 der Tagesordnung: Verstaatlichung der Grünfischwerke, in Abg. Bogler Berichterstatter. Derselbe beantragt nach längerer Ausführungen namens der Kommission, die Regierung um baldige Vornahme eingehender Erhebungen zu ersuchen, welche eine Grundlage für die eventuelle Verstaatlichung schaffen. Ministerpräsident v. Mittnacht führt aus, daß gegen den Antrag der Kommission seitens der Regierung nichts zu erörtern sei, da der Antrag der Regierung zu keine weiteren Verpflichtungen auferlege, als die entsprechenden Erhebungen einzubringen. Wenn die Erhebungen günstig ausfallen, sei der Staat bereit, das gute Geschäft baldigst zu machen. (Beifall.) Der Kommissionsantrag wird darauf angenommen. Damit wird die Beratung abgebrochen. Abg. Wähler erhält auf 14 Tage Urlaub. Nächste Sitzung: Donnerstag vormittag 9 Uhr. — Tagesordnung: Rest der heutigen L. O. Bericht der volkswirtschaftlichen Kommission über verschiedene Eingaben um Erbauung von Eisenbahnen u. f. w. — Schluß 12^{1/2} Uhr.

Deutscher Reichstag.

Im Reichstage gelangt am Dienstag zunächst der Gesetzentwurf über die militärische Strafschleife in Klauschau in anderer Lesung kurzer Hand zur Erledigung. Alsdann unterzog das Haus die Vorlage betr. die Unfallversicherung der Seemanns, der Spezialberatung; auch bei dieser dritten Novelle zum Reichs-unfallversicherungsgesetz unternehmen die Sozialdemokraten verschiedene Versuche, Änderungen des Gesetzentwurfes in ihrem Sinne zu erzielen; die betreffenden Änderungsanträge wurden indessen sämtlich verworfen, abgesehen von einer seitens des Reichstages angenommenen nicht weiter erheblichen Änderung des § 9. Im Uebrigen ging diese Erörterung glatt und rasch vor sich. Tuzende von Paragraphen wurden gleich ohne irgend welche Debatte in der Kommissionsfassung angenommen; es gelang daher auch, die gesamte zweite Lesung dieser ca. 190 Paragraphen umfassenden Vorlage noch in der Dienstagssitzung zu Ende zu führen. Am Mittwoch genehmigte der Reichstag definitiv den oben erwähnten Gesetzentwurf, betreffend die Militärgerichtsordnung für Klauschau; außerdem beschäftigte er sich mit der Unfallversicherung für Bergleute, mit Rechnungs- und Nachtragetatfachen.

Tages-Neuigkeiten.
Deutsches Reich.

Nagold, 18. Mai.
Marine-Ausstellung. Die für den Besuch der Marine-Ausstellung im Binnenseehafen eingeräumte Fahrtvergünstigung ist mit sofortiger Wirkung in der Weise erweitert worden, daß bei einer Entfernung nach Stuttgart von mindestens 100 km mit den einfachen Personenzugfahrkarten, deren Fahrpreis also in II. Kl. mindestens 5 A 30 -/2, in III. Kl. 3 A 40 -/2 beträgt, die freie Rückfahrt innerhalb 2 Tagen (den Abfahrtstag mitgerechnet) ausgeführt werden darf.

Tübingen, 17. Mai. (Korr.) Die Verwirklichung der Erbauung einer Bismarcksäule durch die Studentenschaft nimmt eine immer greifbarere Gestalt an. Der Opferwilligkeit der Studierenden ist es zu danken, daß bis jetzt die höchste Summe von ca. 4600 A zusammengebracht wurde. Auch haben sich einzelne Korporationen verpflichtet, in jedem Semester eine bestimmte Summe dem Komitee zu überweisen. Die für den Bau einer Bismarcksäule erforderliche Summe wird somit in Kürze bei einander sein. Die Säule soll auf der Lichtenberger Höhe errichtet werden.

Stuttgart, 17. Mai. (Korr.) Deutschlands Buchdrucker rufen sich allwärts, um das 500jährige Geburtsfest ihres Altmeisters, des Erfinders der Buchdruckerkunst, zu feiern. Die Hauptfeier findet in Mainz, dem Geburtsort Gutenbergs, statt. Auch in Straßburg, als seinem ehemaligen Wirkungsort, findet ein großes Fest statt. Württembergische Buchdrucker feiern in Stuttgart das Fest durch einen Schwabentag. Die Veranstaltung verspricht großartig zu werden, auch die Herren Prinzipale, insbesondere Stuttgarter, unterstützen das Arrangement in jeder auch finanzieller Hinsicht. Stuttgart wird am 17. Juni in seinen Mauern etwa 2000 Jünger Gutenbergs beherbergen.

Stuttgart, 17. Mai. Kammermusikfest. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Plätze ganz wie bei allen vorhergegangenen Musikfesten an einen noch näher festzusetzenden Tage unter den Subskribenten verlost werden. Wer daher mit Freunden und Bekannten zusammen zu sitzen wünscht, wird gut thun, seine Anmeldung auf Plätze unter einem gemeinschaftlichen Namen anzumelden. Wie dem Festkomitee bekannt geworden, ist die irrthümliche Meinung verbreitet, als wenn mit der Verendung einer Subskriptionseinladung an die bisherigen Besucher unserer Feste irgend eine Bevorzugung verbunden sein sollte. So unstatig eine solche Annahme auch erscheinen mag, so wollen wir doch ganz ausdrücklich darauf hinweisen, daß davon selbstverständlich gar keine Rede ist. Die Anmeldungen werden sorgfältig beim Kassensamt Charlottenstraße 1 notiert und die Verlosung findet gegen Mitte des Monats statt. Die Anmeldungen laufen in erfreulicher Höhe ein.

Ulm, 17. Mai. (Korr.) Gestern nachmittag machte der evangelische Kirchengemeinderat mit Beiziehung des Münsterbaukomitees einen Rundgang durchs Münster, um die im vorigen Jahr ausgeführten Arbeiten zu besichtigen und die neu aufzuführenden Restaurationen zu besprechen. Zu letzteren gehört insbesondere die Erstellung eines neuen Kirchengestüls, das noch von Münsterbaumeister Prof. Dr. v. Beyer im Grundriß entworfen worden ist, ferner die Restaurierung der Reichardt-Kapelle, welche mit ihren noch viel zu wenig besuchten Frührenaissancealtären eine ganz besondere Zierde des Domes werden dürfte. Das Kaiser-Wilhelm-Fenster, eine prächtige Glasmalerei aus dem Atelier des Prof. Lünemann in Frankfurt, ist in den letzten Tagen eingetroffen und wird demnächst über dem neuen Südwestportal eingesezt werden. An den Umgang schloß sich eine Sitzung erstmals in dem nunmehr fertigen sehr schönen Renaissancesaal des Münsterverwaltungsgebäudes.

Winnenthal, 17. Mai. (Korr.) Nachdem auf die Wartung die Bohrerprobe nach Steinsalz mit gutem Erfolg beendet sind, werden dieselben auf der Wartung Redarfalm, hinter dem Schneberg, fortgesetzt.

Pforzheim, 17. Mai. (Korr.) Der nächsthöchste Verbandstag sächsischer Sabelberger Stenographen findet in Pforzheim statt.

Darmstadt, 17. Mai. Der Großherzog von Hessen meldete dem Kaiser telegraphisch den Empfang der Torpedobootdivision an der hessischen Landesgrenze. Daraus antwortete der Kaiser etwa wie folgt: „Ich danke Ew. Kgl. Hoheit von Hessen für den warmen patriotischen Empfang, welchen das hessische Land unter Ihrer persönlichen Beteiligung der Reichstörpedobootdivision bereitet hat. Wie dieselbe trotz aller Hindernisse immer weiter in das Innere Deutschlands vordringt, so wird auch, davon bin ich überzeugt, die nationale Begeisterung und das Verständnis und Interesse für unsere Aufgaben auf dem Wasser im deutschen Volke

unter der Führung seiner Fürsten immer weitere Fortschritte machen zum Wohle des zu Wasser und zu Land Achtung gebietenden Vaterlandes.“

Borms, 16. Mai. Ueber einen Unfall bei Oppenheim meldet die „Wormser Zeitung“: Bei Begrüßung der Torpedoflottille entstand eine Panik dadurch, daß, als die Flotte sich zu den Booten drängte, die Landungsbrücke durch den Andrang überlastet, sich nach einer Seite hin plötzlich senkte und zahlreiche Personen ins Wasser fielen. Von den Torpedobooten wurde sofort Hilfe geleistet und die Verunglückten auf die Boote gezogen. Der Marinearzt leistete die erste Hilfe. So weit bisher bekannt ist, sind Verluste an Menschenleben nicht zu beklagen.

Borms, 16. Mai. Bei dem Brückenunglück in Oppenheim starben im ganzen etwa 40 Personen, Männer und Frauen, in den Rhein, die sämtlich von der Mannschaft und den Offizieren der Torpedoflottille gerettet wurden.

Der Prinz-Regent von Braunschweig ist nach London abgereist, um den Kaiser bei der Taufe des jüngstgeborenen Sohnes des Herzogs von York zu vertreten. Selbstverständlich besitzt diese reine Familienmission des Prinz-Regenten Abrecht keinerlei politische Bedeutung.

Berlin, 17. Mai. Der „Vol.-Anz.“ meldet, die Sozialdemokraten können ihre Opposition bei der heutigen Beratung der „Lex Heinze“ spüren, da wir von wohl unterrichteter Seite erfahren, daß eine Annahme des Gesetzes im Bundesrat in der jetzigen Fassung ausgeschlossen erscheint. Allerdinge unterliegt es auch keinem Zweifel mehr, daß die preussischen Stimmen im Bundesrat gegen das veränderte Gesetz wieder abgegeben werden, wenn der Bundesrat überhaupt noch einmal in die Lage kommt, sich mit der Vorlage beschäftigen zu müssen.

Ausland.

Lissabon, 16. Mai. Das Bureau Reuter meldet: Der Minister des Auswärtigen sagte dem Demark, daß die Regierung Transvaals den portugiesischen Konsul aufgefodert habe, Transvaal zu verlassen, hingegen, an die der Burenregierung gemachte Ankündigung, daß englische Truppen Mosambique durchziehen würden, habe sich überhaupt kein Zwischenfall geknüpft. Richtig sei es, daß eine anscheinend für eine kriegsführende Partei (Transvaal) bestimmte Sendung von Bleisulfat, anderen Nahrungsmitteln und Ueberrücken bis zur endgültigen Entscheidung in Lourenço-Marquez aufgehalten wurde. Man könne a priori den Charakter der Waren als Kriegskontrebande nicht bestimmen, da die besonderen Umstände in jedem Einzelfall maßgebend seien.

London, 16. Mai. Nach einer New Yorker Meldung der „Daily Mail“ hatte der Burenbotschafter Fischer ziemlich offen von dem Kartell der Schutzherren über die Buren an die Vereinigten Staaten von Amerika gesprochen und erklärt, wenn die Union die Hilfe verweigere, würde man sich an Rußland wenden. Von Botschafter Transvaal-treuen wird diese Nachricht als unbegründet bezeichnet.

New-York, 17. Mai. Den Mitgliedern der Burenmission wurde bei ihrer Ankunft im Hotel ein herrlicher Empfang bereitet. Der Sprecher der Mission, Fischer, sagte, die Mission wünsche an den Gemeinfinn und das Gefühl zu appellieren. England trachte nach dem Gold und den Diamanten der Republik. Die Mission sei gekommen, den Frieden zu suchen, aber nicht um jeden Preis. Sie bitte die Unionstaaten, die Sache der Republik zu prüfen. Was die Meldungen anlangt, daß die Buren, falls England Transvaal erobert, nach Amerika auswandern wollten, so betrete Fischer, daß die Buren als Volk auszuwandern gedächten. Einzelne Buren dürften wohl auswandern.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 16. Mai. Nach dem vorliegenden amtlichen Bericht betragen die Verluste der Engländer in Südafrika bis 2. Mai ca. 18799 Mann, worin die jetzt in den britischen Hospitälern in Südafrika befindlichen Kranken und Verwundeten nicht eingerechnet sind.

Prätorien, 16. Mai. Der hiesige Berichterstatter des „New-York Herald“ meldet: Als ich Benterburg verließ, fanden die Engländer vor der Stadt. Die Bevölkerung verließ die Stadt in Eile, nachdem die Häuser und Läden geschlossen waren. Die Einwohner in Kroonstadt verließen ihre Stadt in Sonderbügen. Regierungsbeamte verbrannten auf dem Marktplatz die amtlichen Schriftstücke. Ich fand den Präsidenten Steijn in voller Ruhe in seinem Hause. Für den Fall eines Angriffes der Engländer stand ein Sonderzug zu seiner Verjagung. Er schrieb die Niederlage der Buren der Flankenbewegung von 6000 Engländern gegen den linken Flügel Boothes zu. Steijn betonte, be-

Untertalheim Gerichtsbezirk Nagold.
 In der Zwangsversteigerungssache gegen Wilhelm Reinhardt,
 ledigen Handhölzfabrikanten in Untertalheim, findet der auf Mittwoch,
 23. d. Mts. ausgeschriebene
Grundstücks-Verkauf
 nicht statt.
 Nagold, den 16. Mai 1900. Kommissar:
 Gerichtsnotar Gump.

Altensteig Dorf.
 Die Straße von Altensteig Stadt über hier nach
 Zumweiler ist wegen Correktur vom kommenden Mon-
 tag ab bis auf weiteres gesperrt.
 Den 18. Mai 1900. Schultheißenamt:
 Gump.

Nagold.
Landwirte und Geflügelhalter
 der Umgegend werden ersucht, die neuerrichtete
Eierverkaufsstelle
 des Geflügelzuchtvereins Nagold, welche Herr Kaufmann Heller
 übernommen hat, mit garantiert frischer Ware zu besorgen. Min-
 destgewicht 1 Ei: 55 g.
 Da durch diese Einrichtung unter Einhaltung der bestehenden Vor-
 schriften den Lieferanten bedeutend höhere Einnahmen verbürgt
 werden können, so erwartet man eine allseitige rege Beteiligung und ist
 sofortige Lieferung von frischen Eiern erwünscht.
 Der Geflügelvereinsvorstand.

Friedrich Benz, Nagold,
 empfiehlt sein
**Lager in Damen- und Herren-
 Fahrrädern.**



Das Beste in beiden Gattungen.
 Sämtliche Bestandteile auf Lager, auch gut erhaltene ältere Räder.
 Umkauf gestattet.

Grabmonumente in allen Steinarten,
 Marmor, Granit, Syenit, sowie in
 roten, bunten Sandsteinen.
 Steinmuster sämtlicher Steinarten
 samt Katalog stehen gerne zu Diensten.
 Reparaturarbeiten an Grabsteinen samt An-
 pflanzen werden angenommen.
 Fr. Kunz, Grabsteingeschäft, Nagold.

Warnung!
 An Stelle d. unübertroffen, unübertreffl. echten
Dr. Thompson's Seifenpulver
 werden den Hausfrauen von den Händ-
 lern oft minderwert. Produkte unter-
 schoben. Man achte genau auf die
 Schutzmarke „SCHWAN“.
 Alleiner Fabrikant:
 Ernst Nagel, Düsseldorf.

Grasmäschinen
 bestbewährte Konstruktion
 empfiehlt unter Garantie für leichten Gang u. tiefen Schnitt,
Zweispännermaschinen
 zu M. 285.—,
Einspännermaschinen
 zu M. 265.—
C. P. Rau, Wildberg.

Nagold.
 Ein großer, älterer
 Schrank, 2 Kommode, 2
 Tische, einige Stühle
 werden billig abgegeben.
 Fr. Luz.

MACK'S
 PYRAMIDEN
Glanz-Stärke
 Beste Stärkemittel.
 Unverwundlich in heißen u. kalten Wasser.
 Fabrik: Mack & Co. (Fabrikanten) Nagold (U. a. M.)

Nagold.

 empfiehlt **Jakob Luz.**

Hamburg-Amerika-Linie
 HAMBURG
Hamburg-Newyork
 Doppelschrauben-
 Schnell-Dampfer.
 Fahrtdauer 8 Tage,
 sowie Dienst mit
 regulären Doppelschrauben-Dampfern.
 Ferner Beförderung nach
 Brasilien—La Plata,
 Ostafrika u. Ostasien.
 Fahrkarten zu Originalpreisen bei
 Friedr. Schmid, Nagold.

Reuch- und Krampf-
 husten, sowie chronische Ka-
 tarhe, finden rasche Besserung durch
Dr. Lindenmeyer's Salus-
Bonbons. (Bestandteile: 10% All-
 umfakt, 90% reines Zucker.) In Deutschland
 & 25 u. 50 g. u. i. Schachtel & 1. & 2. G. Lang, in
 Hildesheim A. Franer.

Das rühmlichst bekannte, große
Bettfedern-Lager
Harry Uuna in Altona
 b. Hamburg
 versendet gegen Nachnahme in ga-
 rantirt tadelloser Ausführung:
 Gute neue Bettfedern 60, 80 u. 80 Pf.
 3 Pf.; Vorzüglich gute Sorten 1.1 M.
 u. 1.25 M.; Beste Qualität (besond.
 empfehl.) nur 1.90 M.; Brauchvolle
 Halbdaunen nur 2. M. 5 Pf.; Prima
 Daunen nur 2.50 M. u. 3. M. 5 Pf.;
 Große gute Betten (Unterbett, Decke
 u. 2 Kissen) für 15, 20, 25 u. 30 M.
 Umtausch bereitwillig. — Agen-
 ten überall gesucht. Hoteliers und
 Händler Extrapreise.

Bernstein-Fussboden-
Glanz-Lack-Farben
 in 5 verschiedenen Tönen,
 trocknen über Nacht hart
 und mit Hochglanz auf!
 PREIS per 1/2 Kg-Dose Mk. 1.80
 AUS DER FABRIK
FINSTER & MEISNER, MÜNCHEN
 Niederlage bei Herrn
Eugen Berg, Nagold.

Spar- & Vorschußbank Haiterbach,
 e. G. m. u. H.
 Die diesjährige
ordentliche Generalversammlung
 findet am **Sonntag den 27. Mai 1900, nachm. 2 1/2 Uhr**
 im Gasthaus zur „Krone“ hier statt, und werden die Genossenschafts-
 Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.
Tagesordnung:
 1. Rechenschaftsbericht pro 1899;
 2. Entlastung der Beamten;
 3. Gewinnverteilung;
 4. Wahlen:
 a. des Kassiers;
 b. von 3 Mitgliedern des Aufsichtsrats;
 c. der Kontrollkommission;
 5. Mitteilung des Revisionsberichts pro 1897/1898.
 Der Rechenschaftsbericht ist im Banklokal zur Einsicht der Genos-
 schaftler aufgelegt.
 Haiterbach, im Mai 1900.
 Vorstand. Aufsichtsrat.

Spar- & Vorschußbank Haiterbach,
 e. G. m. u. H.
Bilanz pro 31. Dezbr. 1899.

Activa.	M.	S.	Passiva.	M.	S.
Mobilien	100.—		Guthaben d. Mitglieder		
Guthab. f. Vorschüsse zc.	293 449.—		(Stammanteile)	37 890.—	
Guthab. f. Kaufschillinge	274 292.—		Anlehen	628 608.—	
Wechselbestand	12 515.75		Rückständ. u. zuverrein-		
Wertpapiere			genommene Zinsen	13 706.48	
(Staatsobligationen)	11 500.—		Dividenden-Rückstände	1 500.—	
Stammanteile bei der			Schulden i. d. Rechng.	1 677.80	
Centrakasse	2 000.—		Reservefond	11 310.47	
Guthab. i. d. Rechng.	21 508.80		Villreferendfond	10 800.—	
Rückständige Zinsen			Reingewinn	4 460.25	
und Zinstraten	32 182.70				
Guthab. d. R. Hofbank					
und Centrakasse	54 418.—				
Kassendbestand am 31.					
Dezember 1899	7 851.70				
	<u>709 747.95</u>			<u>709 747.95</u>	

Gesamtsumme M. 1 880 614.44; Mitgliederzahl 208.

Mayer-Mayer,
 Weingroßhandlung (gegründet 1873)
 in Freiburg (Baden).
 Spezialität: Markgräflerweine.
 Streng reelle Bedienung.
 Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.
 Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begünstigen und mit
 kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine
 sehr große und treue Kundenschaft erworben, die ersten Wirte und
 Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere
 Abnehmer.
 Besonders beliebte Sorten sind:
 1898er Weißwein zu 42 Pf. 1897er Rotwein zu 60 Pf.
 1899er " " 48 " 1897er " " 65 "
 1895er " " 50 " 1896er " " 70 "
 1898er " " 60 " 1895er " " 80 "
 per Liter, franks nach des Käufers Bahnstation geliefert.
 Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr
 gesucht.
 Probefläschen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.
 Wir leihen die Fässer und bewilligen Vorkauf.
 Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten
 Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brief-
 lich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.
 Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden
 Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Unübertroffen, von Tausenden als Bestes und Billigstes anerkannt ist:
Etter's Haustrunk
 welcher aus in- und ausländischen Früchten bereitet wird und nicht mit
 Kunststoff zu verwechseln ist.

Etter's Haustrunk
 kühlsüß, erfrischender
 u. wohlschmeckender als
 jeder andere Haustrunk
 und zeichnet sich ganz
 besonders durch folgende
 Vorzüge aus:
 1. Mühelose Zubereitung
 (man mischt d. Frucht-
 saft nur mit Wasser).
 2. Glänzende Farbe,
 oder ausgemessen zu M. 4.75 für 5 Liter
 durch die Verkaufsstelle von
Hch. Gauss, Conditior, Nagold,
 oder, wenn sich keine Niederlage in der Nähe befindet, direkt gegen Nach-
 nahme von Wilhelm Etter, Fruchtstofffabrik, Sigmaringen, Hohenzollern.




Nagold.
Wegbau-Afford.
 Die Herstellung eines 200 m langen
 chausseierten Wegs (Sandarbeit) wird
 veranlaßt am **Samstag Mittag**
 2 Uhr. Zusammenkunft im Bad
 Rötchenbach.
Beutler & Drescher.

Jakob Luz, Nagold
 empfiehlt



Messerwaren
 in großer Auswahl,
Löffel
 in Silber, Christofle und Alfenid.

Fr. Bentele
 Zahntechniker
 bei Hrn. Hiller, Bäderstr.
 (Marktstraße).
 Außer Dienstag täglich
 zu sprechen.

Nagold.
 400 sehr schöne
Hopfenstangen
 von 7-10 m lang verkauft
 Gutekunst J. Löwen.

Asphaltbeton
 für Fundamente u. Dampfhammer,
 Asphaltbeläge, Papp-
 u. Polcimentdächer,
 Isolierungen
 stellt billigst her
 Württ. Thier- u. Holzgeschäft
 Wilh. Volk. Feuerbach.

Anerkannt gutes
 billiges & bequemes
Wasch- & Reinigungsmittel
 ist Diemer's
 verbessertes
Juno-
Seifenpulver
 Marke: "WASCHBÄR"
 Zu haben in allen besseren Handlungen.
 Alleiniger Fabrikant
 A. DIEMER, Schwab. Hall.

Nagold.
Brantkränze u. Schleier,
Brantjungferkränze
und Garnituren,
Hochzeitskränzchen
und -Sträußchen
 in großer Auswahl, empfiehlt billigst
Herm. Brintzinger.
 NB. Galte immer großes
 Lager für Wiederverkäufer!

Ebhausen.
Hochzeits-Einladung.
 Wir beehren uns hiermit, Verwandte, Freunde und Bekannte
 zu unserer am
Dienstag den 22. Mai 1900
 stattfindenden Hochzeitsfeier im Gasthaus zur „Krone“ hier
 freundlichst einzuladen.
Michael Spatheis, Tochter des
 Tuchmacher. **Katharine Kraus,**
 Christian Kraus,
 Notarbesitz.
 Wir bitten, dieses statt jeder besonderen Einladung entgegen-
 nehmen zu wollen.

Nagold.
Großes Lager
 von
Ia. Asphalt-
pappen
 (in verschiedenen Stärken)
 zum Isolieren, Abdecken u. c.
 empfehlen zu billigsten Preisen
Beutler & Drescher,
 Baugeschäft.

Nagold.
 Meine reichhaltige Auswahl in
Strohütten
 für Herren, Knaben und Kinder empfehle zu billigsten Preisen
Carl Pfomm.

R. WOLF
 Magdeburg-Buckau.
 Bedeutendste Locomobilfabrik
 Deutschlands.
Locomobilen
 mit ausziehbarer Röhrenkasseln,
 von 4 bis 200 Pferdekraft,
 sparsamste
 Betriebsmaschinen
 für Industrie und Landwirtschaft.
 Dampfmaschinen, ausziehbarer Röhren-Dampfkessel,
 Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systems.
 Vertreter: Herm. Muff,
 Ingenieur, Cannstatt-Stuttgart, Pragstr. 42.

Wilh. Gauss jr., Mech.,
Nagold
 empfiehlt
Fahrräder
 erster Marken.
 Vertreter der „Adler“, Victoria-
 und Patria-Werke.

Nagold.
Freiwillige Feuerwehr.
 Nächsten Sonntag den 20. d. M. morgens 7 Uhr rückt die
 II. Comp., am Montag den 21. d. M. abends 1/8 11 Uhr die
 III. Comp. zur Uebung aus. Pünktliches Antreten zur bestimmten
 Zeit je ohne Signal wird erwartet.
Das Commando.

Raucher kauft
 die ärztlich empfohlene und geschmacklich geschätzte, äußerst milde,
 aromatische
„Gesundheits-Cigarre“
 A 7 3 pro Stück.
 Recht zu haben bei Hrn.
Heinrich Lang,
 Conditoren und Cafe.

Zwiebelfuchen am Mon-
 tag d. 21.
 Mai bei Fr. Kläger, Bäderstr.

Nagold.
Feldstühle
 von 50 f
 bis 2 M 50 f.

Klappschlummer-
Stühle
 von M 4.- bis 12 M.
 Neuheit ersten Ranges!
 Naether's Reformstuhl!

Leiterwägle für
Kinder
 zu M 3.- 4.60
 3.- 5.-
 3.50 bis
 4.- 8 M.
 empfiehlt
Jakob Luz.

Nagold.
Corinthen,
 gelbe und schwarze
Mostzibeben
 bringt in empfehlende Erinnerung
Gustav Keller.

Pergio-Cigarren,
 gut abgelagert,
 sind zu haben bei
Jakob Knapp, Wildberg.

Norddeutscher
Lloyd, Bremen.
Schneldampfer-...
 •• Beförderung
Bremen-Amerika
 Brasilien, La Plata,
 Ostasien, Australien.
 Nähere Auskunft erteilt
 Gottl. Schmid in Nagold
 und
 Ernst Schall am Markt in
 Calw.

Verloren!
 gina
 legten
 Dienstag Abend ein
Steinschlegel von Na-
 gold nach Ebhausen, der
 redliche Finder wolle den-
 selben bei Maurer Roth in Ebhausen
 abgeben.

Nagold.
 Zwei fleißige
Arbeiter
 sucht zu baldigem Eintritt
G. F. Parr.

Wilderberg.
 Suche sofort einen tüchtigen
Rüblergesellen
Fr. Röttinger, Rübler.

Mädchengesuch.
 Für eine kleine Familie in Calw
 wird ein braves Mädchen nicht unter
 16 Jahren bis 1. Juli d. J. bei
 gutem Lohn gesucht. Näheres zu
 erfahren bei der Exped. d. Bl.

Nagold.
 Ein über-
 zähliges, ver-
 trautes
Pferd
 sehr billig dem Verkauf aus
Gärtner Raaf.

Rohrdorf.
 Ein über-
 zähliges
Pferd
 sehr billig
 dem Ver-
 kauf aus
Fr. Griebhaber.
 Eine noch gut erhaltene

Handfutter-
schneidmaschine
 verkauft
 der Obige.

Rohrdorf.
 Verkauft fort-
 während halb-
 gewachsene ital.
Sege-
hühner,
 per Stück zu 1.40 S. Wenn mehrere
 Besteller sich vereinigen, liefern solche
 auch ins Haus
Georg Wagner.

Ev. Gottesdienste in Nagold:
 Sonntag 20. Mai: 10 Uhr Pre-
 digt, 1/2 12 Uhr Christenlehre (jüngere
 Söhne). Donnerstag 24. Mai Him-
 melfahrtfest: 10 Uhr Predigt, 2
 Uhr Predigt.
Gestorben:
 Den 17. Mai: Holde Pauline, Töch-
 terlein des Regiermeisters Klumpp.

